



Sebastian Funk und Timo Schiemer „in ihrem Element“

Das Tradition Parts Team freut sich, wenn irgendwo auf der Welt wieder besonders gesuchte Ersatzteile für die historischen Prachtstücke aufgetrieben werden. Aber die Erfassung gebrauchter Teile bedeutet viel Aufwand...

## Oldtimer-Ersatzteile zeitgemäß mit SAP verwaltet

# Altersvorsorge

*Mobile Datenerfassung mit gleichzeitiger Produktfotografie nutzt die AUDI AG im Lager des Audi Tradition Parts Shops, um rund 400.000 Ersatzteile für alte Prachtstücke der Marken Wanderer, Horch, DKW, Auto Union, NSU und natürlich Audi unter einen Hut zu bringen. Die teilweise gebrauchten, oft historischen und meist nur in geringen Mengen verfügbaren Ersatzteile werden mit Foto im SAP-System verwaltet und über einen Online-Shop dem Markt präsentiert. Die Erfassung der einzelnen Teile erfolgt über eine Softwarelösung auf Basis des Mobisys Solution Builder (MSB) und modernen Handhelds mit integrierter Digitalkamera. Der MSB erlaubt die direkte Anbindung der MDE-Geräte via WLAN an das SAP ERP-System und fasst die komplizierten Transaktionen für die gängigen Lagerprozesse ergonomisch zusammen. Eine Leistungssteigerung im Lager um den Faktor sechs amortisierte die Lösung innerhalb weniger Monate.*

Für Freunde alter Automobile ein Alptraum: Keine Ersatzteile mehr für den geliebten Oldtimer. Aber auch für jüngere Klassiker mit den vier Ringen, wie beispielsweise den DKW Junior, den NSU TTS, den Audi quattro und viele weitere Youngtimer wird es eng mit der Versorgung an Ersatz- und Verschleißteilen. Hintergrund ist, dass die Automobilindustrie in der Regel nur etwa 15 bis 20 Jahre nach Produktionsende ihrer Modellreihen eine umfassende Ersatzteilversorgung bietet. Für die AUDI AG ist die Versorgung des Tradition Parts-Marktes aufgrund der mehr als hundertjährigen, äußerst facettenreichen Vorgeschichte des Konzerns mit seinen Traditionsmarken Wanderer, Horch, DKW Auto Union, NSU und Audi noch um ein Vielfaches schwieriger. Dem historischen Erbe verpflichtet, richtete die Ingolstädter Premium-Marke im Unternehmensbereich Audi Tradition ein auf alte und historische Ersatzteile spezialisiertes Lager mit Online-Shop ein.

Anwender:	AUDI AG - Audi Tradition Parts 74172 Neckarsulm - www.audi.de/tradition
Branche:	Automobilindustrie, Lagerlogistik, Ersatzteilverkauf, Online-Shop
Anwendung:	Mobile Datenerfassung mit Produktfotografie im Rahmen der Lagerverwaltung unter SAP
Produkte:	Handheld: CASIO IT-800 Software: MSB - Mobisys Solution Builder
Partner:	mobisys - Mobile Informationssysteme GmbH 69190 Walldorf - www.mobisys.de





#### Die Verwaltung historische Ersatzteile ist aufwändig

Ersatzteile für die ganz alten Prachtstücke müssen vor der Einlagerung mittels historischer Teilekataloge zugeordnet und katalogisiert werden. Ein Foto jedes einzelnen Teils hilft dem Kunden, den Zustand zu beurteilen.

### Hunderttausende an Ersatzteilen, Tendenz stetig steigend

Mittlerweile lagern bei Tradition Parts rund 400.000 Ersatzteile für die Audi-Markenfamilie. Auf mehrere Hallen sind die Karosserieteile, Scheiben, Zierleisten, Fahrwerks- und Motorersatzteile, sowie Ausstattungsteile für den Innenraum verteilt. „Übersicht zu behalten, ist nicht einfach; Übersicht und Durchblick zu erlangen ist aber noch viel schwerer“, weiß Sebastian Funk, zuständig für Ein- und Verkauf der alten Teile, zu berichten. „Bei vielen Modellen der jüngeren Vergangenheit haben wir Ersatzteillisten und Datensätze aus der EDV des Werks übernehmen können. Bei den Oldtimern sieht das oft anders aus. Da muss oft mühevoll recherchiert werden, was viel Erfahrung mit historischer Automobiltechnik erfordert.“

Ein großer Teil der Ersatzteile stammt direkt aus den Werken und wird einige Jahre nach Beendigung der Baureihenproduktion an Audi Tradition Parts übertragen. Ein weiterer Teil wird von Audi-Vertragshändlern und Werkstätten zurückgekauft, wenn bestimmte Baureihen ausgelaufen sind. Ganz unkompliziert ist dies leider nicht, da gerade bei den jüngeren Fahrzeugen viele Audi-Teile mit VW-Teilen identisch sind. Bei den Ersatzteilen für die ganz alten Prachtstücke wird es noch schwieriger. Sie werden oft kistenweise aus Garagen und Kellern von Sammlern angekauft und dem Lager zugeführt.

Abgesehen von den Kosten für Rückkauf und Lagerhaltung verschlingt die Altteileversorgung jede Menge Zeit. So sind oft mehrere Mitarbeiter des Tradition Parts Teams damit beschäftigt, alte, wieder erworbene Teile mittels historischer Teilekataloge zu katalogisieren. Für den Web-Shop müssen sie treffend beschrieben und von verschiedenen Seiten fotografiert werden, um den Interessenten Klarheit über den Zustand der angebotenen Ersatzteile zu bieten.

### Rationalisierungspotential erkannt

„Damit die aufwändige Ersatzteilversorgung für Audi Tradition einigermaßen wirtschaftlich ist und die begehrten Objekte für die Kunden bezahlbar bleiben, rationalisieren wir die Lagerprozesse so gut wie es bei solchen Teilen überhaupt möglich ist“, erklärt Geschäftsführer Thomas Frank.

Da sich in weiten Bereichen des Audi Konzerns SAP als unternehmensweites ERP-System etabliert hat, bot sich auch für die intralogistische Anwendung im Bereich Audi Tradition SAP an. Doch schnell wurde klar, dass gewisse Prozesse der Bestands- und Lagerführung bis hin zum Verkauf durch den Online-Shop so weit wie möglich automatisiert bzw. vereinfacht werden müssen. Überall dort, wo Logistikprozesse wie Wareneingangserfassung, Kommissionierung, etc. anfallen, sollten leichte Handcomputer mit bedarfsgerechtem Funktionsumfang und einfacher Steuerung eingesetzt werden.

Empfehlung der IT-Spezialisten von Audi waren in diesem Falle Geräte der Baureihe CASIO IT-800, weil sich diese bereits in anderen Werksbereichen bestens bewährt hatten und neben dem üblichen Funktions-



#### Perfekte Produktfotos mit dem CASIO Handheld

Für den Web-Shop müssen Ersatzteile exakt beschrieben und im Wareneingang von verschiedenen Seiten fotografiert werden. Die Fotos werden mit dem CASIO Handheld aufgenommen und direkt ins SAP-System übertragen.

umfang über ein großes, kontrastreiches VGA-Farbdisplay und eine integrierte Digitalkamera mit guten Fotoeigenschaften für die Aufnahme der Ersatzteilbilder verfügen.

Die Anbindung der Mobilgeräte an das SAP-System erfolgt über den Mobisys Solution Builder (MSB), eine kostengünstige Softwarelösung der mobisys Mobile Informationssysteme GmbH aus Walldorf. Der MSB fasst umfangreiche SAP-Transaktionen über mehrere Eingabemaschinen so zusammen, dass mit wenigen Klicks auf dem Handheld komplexe Aufgaben bewältigt werden und eine situationsbezogene, sehr einfache Bedienung erreicht wird.



### Transparenz durch Mobile Computing

Über die großen Displays der CASIO Handhelds IT-800 lassen sich bedarfsgerecht zusammengefasste Informationen aus SAP anzeigen. Der Mobisys Solution Builder erspart dem Benutzer viele lästige Bedienungsschritte.

## Handhelds kommunizieren mit SAP

Zur Realisierung der MDE-Lösung wurden MSB Runtime und MSB Developer im Backend des SAP-Systems installiert. Die zertifizierten Module schaffen die Grundlage, Geschäftsprozesse auf den mobilen Endgeräten durchgängig und direkt auf der Plattform des SAP NetWeaver Application Server auszuführen. Das ABAP Add-On Modul MSB Runtime dient dabei als Basis für die direkte Anbindung der Casio Handhelds an das SAP System, ohne dabei Middleware und Zwischenserver einzusetzen.

Auf den CASIO Handhelds ist der MSB Client unter

Windows Mobile installiert. Für die intralogistischen Prozesse wurde eine übersichtliche Menü-Steuerung angelegt, die per Funktionstasten oder Touch-Panel betätigt wird. Der MSB Client kann Auswahllisten (Listboxen) in beliebigen Größen und Farben darstellen. Der Benutzer hat somit eine sehr komfortable Möglichkeit, aus einer Menge von Daten den passenden Eintrag auszuwählen. Auch Fotoaufnahme-Felder können in die Screens integriert werden. Hierzu wird ein Bitmap erzeugt, das mit den übrigen Daten an SAP gesendet und dort beliebig weiterverarbeitet werden kann. So kann das Foto zum Beispiel im Online-Shop mit Referenz zum Artikel angezeigt werden.

Entscheidend für den Einsatz des Mobisys Solution Builder bei Audi Tradition Parts war die Garantie für eine schnelle und sichere Umsetzung des MDE-Projekts durch die Verwendung vorbereiteter Standardtransaktionen. Diese Ready-to-use Transaktionen decken häufig vorkommende Prozesse in Anwendungsbereichen wie der Intralogistik ab und können direkt produktiv genutzt oder als Vorlage übernommen und für das Projekt beliebig angepasst werden.

## Zufriedene Mitarbeiter und schnelle Amortisation

Heute arbeiten alle Mitarbeiter im Lager mit den praktischen MDE-Geräten. Die Datenerfassung und die Produktfotografie via „SAP-Handheld“ möchte niemand mehr missen. „Obwohl heute die sechsfache Menge an Ersatzteilen in gleicher Zeit bearbeitet werden, sind die Kollegen zufriedener“, bestätigt Mitarbeiterin Melanie Scherf. „Die Aufnahme der angekauften Ersatzteile ins SAP-System beispielsweise geht heute sehr viel schneller und komfortabler, weil mit dem Handheld die Daten per Scanner und die Fotos der Teile direkt in einem Arbeitsgang mit wenigen



Klicks erfasst werden.“ Sebastian Funk ergänzt aus kaufmännischer Sicht: „Die Steigerung der Effizienz unserer Intralogistik hat die Wirtschaftlichkeit unseres Ersatzteildienstes erheblich verbessert und kommt somit auch unseren Kunden zugute.“ Alles in Allem hat sich die Investition in die MDE-Lösung innerhalb weniger Monate amortisiert.

Timo Schiemer, Audi Tradition Parts



Produkt- und Firmennamen sind eingetragene Warenzeichen oder Markenzeichen der jeweiligen Rechteinhaber. Das Design und die Spezifikationen können ohne Ankündigung variiert werden. Die Farbdarstellung der Abbildungen kann von den tatsächlichen Farben abweichen. Bildschirminhalte sind simulierte Darstellungen. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Stand Juni 2013 und können ohne weitere Ankündigung variieren.